

dieser Methode zu kommen, ging die Parteiorganisation in ihrer ideologischen Arbeit zur Durchsetzung der Schönebecker Methode davon aus, daß es sich hier um eine neue sozialistische Produktionsform handelt, mit der die Überlegenheit der sozialistischen Produktionsweise in der Landwirtschaft am besten unter Beweis gestellt werden kann.

Um die Erfahrungen bei der Durchsetzung und Verbreitung dieser Methode ideologisch besser auswerten und verallgemeinern zu können, hat die Parteileitung einen Plan entwickelt, wonach eine Anzahl leitender Genossen durch Parteauftrag verpflichtet wird, abgestimmt mit ihren sonstigen Aufgaben, in je einer Traktorenbrigade der MTS und der zuständigen Feldbaubrigade der LPG die Durchsetzung der Schönebecker Methode anzuleiten und zu kontrollieren. Diese Parteaufträge erstrecken sich auch darauf, die Parteigruppen in den Brigaden der MTS und LPG, die Genossen in den örtlichen Volksvertretungen und Kommissionen für Landwirtschaft zu veranlassen, diese Probleme ebenfalls in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen. In regelmäßigen Zeitabständen kontrollieren wir im Erfahrungsaustausch die Durchführung dieser Parteaufträge und tragen so dazu bei, die sozialistischen Wirtschaftsprinzipien in den MTS und LPG zu verwirklichen.

Die Parteiorganisation im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft erachtet es gegenwärtig als eine ihrer wichtigsten politischen Aufgaben, um die Auswertung der Ergebnisse der Schönebecker Methode und ihre Weiterentwicklung, besonders im Hinblick auf die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, bemüht zu sein. Sie sieht darin die beste Voraussetzung zur schrittweisen Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den MTS.

Durch die Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation, die kritische Auseinandersetzung mit grundsätzlichen ökonomischen Fragen der Entwicklung der Landwirtschaft ist auch eine wesentliche Verstärkung der Aktivität der Genossen und Mitarbeiter eingetreten. Sie gehen mit größerem Optimismus an die Lösung ihrer fachlichen Aufgaben, entwickeln neue Gedanken und machen Vorschläge, wie die Leitung der Landwirtschaft verbessert werden kann. In zunehmendem Maße setzt sich auch die Erkenntnis durch, daß die neuen großen Aufgaben nur in engster Zusammenarbeit mit den Agrarwissenschaftlern gelöst werden können. Die Parteiorganisation lenkt die Aufmerksamkeit aller Genossen und Mitarbeiter darauf, auch bei der operativen staatlichen Leitungstätigkeit stärker auf die Auswertung der Erfahrungen unserer Agrarwissenschaft zu achten, die Genossen in den nachgeordneten Dienststellen und in den örtlichen Organen stärker darauf zu orientieren.

Um die politisch-ideologische Arbeit weiter zu verbessern, das Bewußtsein der Genossen und Mitarbeiter weiter zu heben, wurde das Parteilehrjahr 1958/57 bereits sorgfältig vorbereitet. So haben 25 Prozent mehr Parteilose als im Vorjahre ihre Teilnahme erklärt. Die im Lektionszyklus festgelegten Themen wurden so gewählt, daß sie unmittelbar zur ideologischen Klärung der Fragen beitragen, die durch die vom 28. Plenum des ZK gestellten Aufgaben in der Landwirtschaft zu verwirklichen sind.

Max B r o ß e l t

Parteiorganisator des ZK
im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft